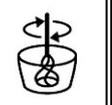
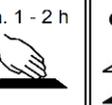


# Fassade 100 Reinacrylatfarbe



## Anwendungsbereich

Außen. Auf Beton, Faserzement, Mauerwerk, Putz und WDVS geeignet sowie als Renovierfarbe für Porenbetonbeschichtungen einsetzbar.

							
ca. 150 ml m <sup>2</sup>			G <sub>3</sub> E <sub>2</sub> EN 1062-1 S <sub>1</sub> V <sub>2</sub>	W <sub>3</sub> A <sub>1</sub> EN 1062-1 C <sub>1</sub>	VOC 2010 aWb-40 g/l < 11,5 g/l	ca. 1 - 2 h	ca. 6 h

<b>Art des Werkstoffes</b>	Matte, leicht zu verarbeitende Reinacrylatfarbe
<b>Farbton</b>	Weiß
<b>Glanzgrad</b>	Matt
<b>Bindemittelbasis</b>	Reinacrylat, siloxanverstärkt
<b>Spez. Gewicht</b>	Ca. 1,30 +/- 0,1 g/cm <sup>3</sup>
<b>Eigenschaften</b>	Gering schmutzempfindlich, betonschützend, hoch wetterbeständig, alkaliresistent. Mit hoher Schutzfunktion gegen aggressive Luftschadstoffe. Mit verkapseltem Filmschutz gegen organischen Befall
<b>Geeignete Abtönpaste</b>	Tönbar über ZERO MiX in Base 1 und 3. Der Einsatz von dunklen Farbtönen mit einem Hellbezugswert < 20 (HBW 100 = Weiß, HBW 0 = Schwarz) ist besonders an gedämmten Fassaden (WDVS mit EPS Dämmplatten) aufgrund der hohen Oberflächentemperaturen von ca. 70 °C als kritisch zu bewerten. Es besteht die Möglichkeit, Farbtöne aus dem ZERO Farbtonfächer 375 mit speziellen IR-Pigmenten zu fertigen, die große Teile des Sonnenlichts reflektieren und somit die Aufheizung der Fassadenoberfläche wesentlich verringern. Die Tönung erfolgt werkseitig auf Anfrage, Lieferzeit ca. 3 Werktage. Zur Bewertung der Funktionstauglichkeit einer Beschichtung mit dunklen Farbtönen ist bei Unterschreitung eines HBW 20 der TSR-Wert heranzuziehen. Ist der TSR-Wert ≥ 25, ist die Beschichtung als thermisch sicher einzustufen.
<b>Trockenzeit</b>	Bei + 23 °C Luft- und Untergrundtemperatur und ca. 50 % relativer Luftfeuchte nach 1 - 2 Stunden oberflächentrocken und nach 4 - 6 Stunden überstreichbar. Höhere Luftfeuchtigkeit und/oder niedrigere Temperaturen verlängern die Trockenzeiten. Durchtrocknung/Endhärte nach 28 Tagen.
<b>Verdünnung</b>	Sauberes Wasser, falls erforderlich
<b>Verarbeitungsart</b>	Streichen, rollen, spritzen

<b>Spritzauftrag</b>	<p><u>Airless + Aircoat</u></p> <p>Düsengröße Inch: 0,018</p> <p>Düsengröße mm: 0,46</p> <p>Spritzwinkel: 40 - 80°</p> <p>Spritzdruck bar: ca. 150</p>
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Mind. + 5 °C für Luft und Untergrund
<b>Materialverbrauch</b>	Ca. 150 ml/m <sup>2</sup> , je Anstrich
<b>Lagerung</b>	Kühl, jedoch frostfrei. Anbruchgebinde gut verschließen.
<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	Sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife
<b>Verpackung</b>	2,5 l, 12,5 l Kunststoffeimer
<b>Systemaufbau</b>	Besonders zu beachten: VOB, Teil C, DIN 18363
<b>Untergrundvorbereitung</b>	Der Untergrund muss trocken, sauber und tragfähig sein. Nicht tragfähigen Altanstrich restlos entfernen. Moos und Algen mit ZERO Fungi Ex einstreichen, über Nacht wirken lassen und mit Dampfstrahl gründlich abwaschen. Neuputz flutieren und nachwaschen.
<b>Anstrichaufbau</b>	<p><u>Mineralische Untergründe</u></p> <p>Fehlstellen mit ZERO Renovierputz 150 ausbessern. Nachputzstellen flutieren und nachwaschen. Grundieren mit ZERO Tiefengrund Ti 77. 2 Anstriche mit ZERO Fassade 100 Reinacrylatfarbe unverdünnt.</p> <p><u>Tragfähige Dispersionsanstriche</u></p> <p>Kleine Fehlstellen fachgerecht vorbehandeln, mit geeignetem Fassadenspachtel beiziehen und Struktur angleichen. 2 x mit ZERO Fassade 100 Reinacrylatfarbe unverdünnt rollen oder streichen.</p>
<b>EU-Grenzwerte für den VOC-Gehalt</b>	Kategorie: cWb-40 g/l (2010), dieses Produkt enthält ≤ 11,5 g/l VOC
<b>Kenndaten nach EN 1062-1</b>	<p>Glanz: matt G<sub>3</sub></p> <p>Trockenschichtdicke: 50 - 100 µm E<sub>2</sub></p> <p>Max. Korngröße: fein &lt; 100 µ S<sub>1</sub></p> <p>Wasserdampfdurchlässigkeit (s<sub>d</sub>-Wert): mittel V<sub>2</sub></p> <p>Wasserdurchlässigkeit (w-Wert): niedrig &lt; 0,1 W<sub>3</sub></p> <p>Kohlenstoffdioxid-Durchlässigkeit: C<sub>1</sub></p>
<b>Anmerkungen</b>	<p>In schwierigen Fällen Beratung einholen. EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!</p> <p>Nicht mit anderen Produkten mischen.</p> <p>Bei unsicherer Witterungslage sind geeignete Schutzmaßnahmen (z.B. Abplanen) zu treffen.</p> <p>Bei Flächen mit Salzausblühungen keine Gewähr für o.g. Anstrichaufbau.</p> <p>An kalk- und zementgebundenen Untergründen besteht das Risiko von Kalkausblühungen.</p>

Alkalische Untergründe, z.B. neue zementgebundene Unterputze, verlängern die Trockenzeit, verhindern die Frühregenfestigkeit und können zu späteren Farbtonabweichungen führen.

Feuchte bzw. nicht vollständig abgebundene Untergründe können zu Schäden, wie z.B. Blasenbildungen und Rissen in der nachfolgenden Beschichtung führen.

Auf zusammenhängenden Flächen nur Farben einer Charge verwenden. Farbtöne vor der Verarbeitung auf Farbtongenauigkeit prüfen.

Bei der Verwendung von schwach deckenden Farbtönen, wie rot, orange, gelb usw., empfehlen wir eine Grundbeschichtung im abgestimmten, vollabdeckenden Farbton. Darüber hinaus können über den Regalaufbau zusätzliche Anstriche erforderlich sein.

Bei intensiven und dunklen Farbtönen kann an der Beschichtungsoberfläche ein Temporär-Pigmentabrieb entstehen.

Aufgrund verwendeter, natürlicher Füllstoffe kann es bei dunklen Farbtönen zu Farbtonveränderungen (helles Abzeichnen) an mechanisch belasteten Stellen der Beschichtungsoberfläche kommen. Die Qualität und Funktionalität wird dadurch nicht beeinflusst.

Durch Abtönungen sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.

Aufgrund des chemischen Abbindeprozesses sind je nach Witterung Farbton und Oberflächenschattierungen typisch. Diese stellen keinen technisch-funktionellen Mangel dar und sind daher nicht zu beanstanden.

Nach der Verarbeitung können bei frühzeitiger Feuchtebelastung (Tau, Nebel oder Regen) Netzmittel / Emulgatoren aus der Beschichtung gelöst werden, die sich dann als milchige oder transparente, leicht klebrige Ablaufspuren abzeichnen. Da die Hilfsstoffe wasserlöslich sind, werden sie sich bei späterem Regen wieder abwaschen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf.

Wird das Material zu sehr verdünnt, verschlechtern sich Verarbeitung sowie Eigenschaften (z.B. Deckvermögen, Farbton und Abriebfestigkeit bzw. Kohäsion).

Aufgrund chemischer und physikalischer Abbindeprozesse während der Trocknung des Beschichtungsstoffes bei unterschiedlichen Witterungs- und Objektbedingungen kann keine Gewährleistung für eine gleichmäßige Farbtongenauigkeit und Fleckenfreiheit, insbesondere bei

- a) ungleichmäßigem Saugverhalten
  - b) unterschiedlicher Untergrundfeuchte in der Fläche
  - c) partiell stark unterschiedlicher Alkalität / Inhaltsstoffe aus dem Untergrund
  - d) direkter Sonneneinstrahlung mit scharf abgrenzender Schattenbildung auf der frisch applizierten Beschichtung
- übernommen werden.

Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

Vorstehende Angaben können nur allgemeine Empfehlungen sein. Die außerhalb unseres Einflusses liegenden Arbeitsbedingungen und Untergrundbeschaffenheiten schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir ausreichende Eigenversuche an Ort und Stelle durchzuführen.